



100 Jahre 1922 - 2022

Gemeinde Brief

Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde-Gronau

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Monatsspruch Februar Deuteronomium 26,1ff



www.efg-gronau.de

Ausgabe: Feb. - März 2026

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

Dienstag

15.30 Bibel-/Seniorenkreis (monatlich)

Mittwoch

7.00 Frauengebet

19.30 Hauskreise (14täglich)

18.00 Arabische Bibelstunde

Donnerstag

17.00 Schatzsucher (5-12 Jahre)

9.30 Minikids

Freitag

7.00 Männergebet mit Frühstück

19.00 Männerkreis (nach Bekanntgabe mit Anmeldung)

19.00 **Kingdom Family** (Jugendtreff)

Samstag

10.00 Büchertisch Winterpause

19:00 Arabische Jugendstunde

Sonntag

10.30 Gottesdienst & Bibelentdecker

15.00 Arabischer Gottesdienst

Pastor Michael Gordon, Brücknerstr. 15, 48599 Gronau Pastor@efg-gronau.de

Tel: 02562 97980 Fax: 02562 97981 Handy: 0171 3853861

Gemeindeführer Michael Haneberg Tel: 02562 80204

Kassiererin Ulrike Krause Tel: 02562 9081366

Volksbank Gronau-Alhaus DE 93 4016 4024 0149 6431 00

SparKasse Westmünsterland DE 02 4015 4530 0182 0301 22

SKB Bad Homburg DE 57 5009 2100 0000 9744 04

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gronau (Baptisten)

Eschenstr. 1-5, 48599 Gronau K.d.d.R.

Tel: 02562 24292 Fax: 02562 9081986 www.efg-gronau.de

Redaktion: Monika Zellmann: m.zellmann@online.de, Hans-Herbert Döring, Martin Wesselmann
Textkürzung vorbehalten, Auflage 100 Ex + online Redaktionschluss: 15. März. 2026



Und er sprach: **Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärkel 28 Denn du hilfst dem elenden Volk, aber stolze Augen erniedrigst du. Ja, du machst hell meine Leuchte, der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht. Gott rüstet mich mit Kraft und macht meinen Weg ohne Tadel.**

Psalm 18,2.28.29.33



Nach Davids kometenhaften Aufstieg von einem unbekannten Hirtenjungen zum Heerführer und Schwiegervater des Königs Saul befand David sich für ihn völlig überraschend plötzlich im freien Fall, als er von Saul für vogelfrei erklärt wurde und Saul quasi ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt hatte. In dieser lebensbedrohlichen und orientierungslosen Zeit lernte David sich an Gott zu klammern und er erlebte, dass Gott auf ihn aufpasste und für ihn sorgte.

Nach einiger Zeit verstarb Saul im Kampf gegen die Philister und kurz darauf schrieb David den sehr persönlichen Psalm 18, in dem er seine Erfahrungen mit Gott verarbeitete. „Denn du hilfst dem elenden Volk, aber stolze Augen erniedrigst du.“ Dies war einer seiner Erkenntnisse. Ein Gedanke, der immer wieder in der Heiligen Schrift wiederholt wird. Wer etwas auf sich selber einbildet oder so Gott gegenüber auftritt, wird irgendwann erfahren, wie sich das Blatt seines Lebens wendet, und er alle Sicherheit verliert, auf die er so stolz war.

Wer Gott gegenüber aber seine Schwäche zugibt und ihn um Hilfe bittet, erfährt, wie Gott ihm hilft. „Ja, du machst hell meine Leuchte, der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht.“ David war manchmal sehr niedergeschlagen und stellte dann fest, wenn er Gottes Angesicht suchte, dann änderte sich seine Gemütsverfassung; er wurde froher und optimistischer. „Gott rüstet mich mit Kraft und macht meinen Weg ohne Tadel.“ Manchmal war David erschöpft und Mutlosigkeit machte sich breit, doch immer dann, wenn er die Nähe Gottes suchte, bekam er neuen Mut und neue Kraft.

(weiter; nächste Seite)

Die äußeren Umstände waren für David katastrophal, und immer wenn er den Kontakt zu Gott suchte, erfuhr er Wegweisung und erkannte im Rückblick, dass es gute Wege waren.

Gott erklärt uns sehr selten, warum wir in schwierige Situationen gelangen, die uns überfordern wollen. An Davids Leben zeigt uns Gott seine Absichten. Die für uns so schweren Zeiten zwingen uns, uns an Gott zu halten. Sie verändern unser Koordinatensystem. Bleiben wir in stürmischen Zeiten bei Gott, machen wir tiefgreifende Erfahrungen, seiner Hilfe und Gegenwart. David resümierte:

„Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke!“

Euer Michael Gordon, Pastor

Weihnachtsmarkt '25

Und wieder durften wir auf dem Weihnachtsmarkt in Gronau, dabei sein. Gesponsert wurde unsere Hütte von der Firma Engbers aus Gronau.

Großartige Unterstützung bekamen wir zudem von der Gemeinde beim Plätzchen backen. Mittlerweile hat sich der Ruf, die besten

Plätzchen gibt es in der Baptisten Hütte 🍪 herumgesprochen. **Vielen Dank an alle, die mitgebacken haben !**

Es wurde auch Marmelade gekocht und gespendet. Herzlichen Dank. Der Verkauf der Olivenholzsachen, Öl , Seife, Liköre und Plätzchen ergab einen **Betrag von 1700 Euro.** **Lob und Dank sei Gott.**



In diesem Jahr haben wir das Geld etwas aufgeteilt. 500 Euro bekam "Dienste in Israel". Es ist die Organisation, mit der Kristin als Volontärin in Israel für ein Jahr gearbeitet hat. Und ich habe im September dieses Jahres für 2 1/2 Wochen in einem Reha-Krankenhaus als Volontärin gearbeitet. Seit dem Krieg kämpft die Organisation mit ihren Finanzen, da zu wenig Volontäre vor Ort sind.

1200 Euro bekam Lifegate in Bethlehem.

Am ersten Abend des Weihnachtsmarktes haben Micael und Jörg verkleidet als Weihnachtsmann, Traktate über den Sinn von Weihnachten verteilt.

Wir vertrauen dem Wort aus 4 Mose 24 : **wer Israel segnet, ist gesegnet. Amen.**

Voller Dankbarkeit grüßen euch herzlich: Hannelore, Harma, Tobias , Marit, Anika, Ricarda, Jörg C, Petra, Anja , Anita, Martina, Peter, Uwe, Manuela, Roswitha und Adelheid.



BEURTEILE KEIN LEBEN NUR ANHAND EINER EINZIGEN, SCHWIERIGEN SAISON.



Es war einmal ein Mann, der hatte vier Söhne. Er wollte, dass seine Söhne lernen, nicht allzu schnell zu urteilen. Darum sandte er sie alle vier mit einer Aufgabe hinaus. Sie sollten sich einen weit entfernten Apfelbaum anschauen.

Der erste Sohn ging im Winter hin, der zweite im Frühling, der dritte im Sommer und der jüngste Sohn im Herbst.

Als sie alle zurückgekommen waren, rief der Vater sie zusammen und bat sie, zu beschreiben, was sie gesehen hatten.

Der erste Sohn sagte: „Der Baum war kahl und hässlich, gebeugt und krumm.“

Der zweite Sohn sagte: „Nein, er war bedeckt mit frischen, grünen Blättern und viel versprechenden Blüten.“

Der dritte Sohn war nicht einverstanden. Er sagte: „Nein, der Baum war mit Blüten übersät, die so süß rochen und so wunderschön aussahen, dass es das Gewaltigste war, was ich je gesehen habe.“

Der letzte Sohn konnte dem allen nicht zustimmen. Er sagte: „Nein, er war voll beladen mit reifen Früchten, voller Leben und Erfüllung.“

Der Vater erklärte seinen Söhnen daraufhin, dass sie alle Recht hätten, weil jeder von ihnen nur eine Saison im Leben des Baumes gesehen haben.

Er sagte: „Ihr dürft keinen Baum oder eine Person nur aufgrund einer einzigen Saison beurteilen und meinen, diese Saison würde euch schon alles über den Baum oder die Person verraten. Denn ihr eigentliches Wesen kann man erst am Ende ermessen, wenn alle Jahreszeiten gelaufen sind.“

Wenn du im Winter schon aufgibst, verpasst du die Verheißung deines Frühlings, die Schönheit deines Sommers und die Erfüllung und Ernte deines Herbstes. Lasse nicht zu, dass der Schmerz einer einzigen Saison die Freude des ganzen Restes zerstört.



RUHE *bitte?*

Von der großen Sehnsucht,
im Alltag zur Ruhe zu kommen.

25. April 2026 | 10:30 Uhr | Im  BIBEL CENTER
BRECKENFELD

REDNERINNEN:



Miriam Meier



Gisela Vogel

FRAUENTAG 2026

Wünschst du dir nichts mehr als ein bisschen mehr Ruhe im Alltag? Greifst du nach jedem Strohalm, der dir Entspannung verspricht? Doch wenn Ruhezeiten kommen, genießt du sie gar nicht so sehr, wie erhofft. Plötzlich kommen all die Dinge in dir hoch, die du in der Hektik erfolgreich verdrängen konntest. **Außere und innere Unruhe sind kein gutes Fundament für unser Leben.** Was sagt die Bibel zu diesem Thema und wie kann uns das im Alltag helfen?

ABLAUF:

1. Vortrag: Hilfe, ich komme nicht zur Ruhe.
(Miriam Meier)

Pause Mittagessen

2. Vortrag: Praktische Tipps vom Ruhebringer.
(Gisela Vogel)

Open End mit Kaffee und Kuchen

Spendenrichtsatz
für den Frauentag:
Estellt für den gesamten
Tag ein Spendenrichtsatz
von 25 € an. Abgabe an
der Rezeption.

Wir freuen
uns auf *dich*

Adelheid Haneberg

Do-Sa Abend, 19.30 h 26.-28. Februar
und Sonntag 1. März (im Gottesdienst).

Vorträge: **"Wenn alle Stimmen
schweigen, beginnt Gott zu reden."**

Eddie Bakker und Team

(in unser Gemeinde)



Ololi Osterling und die Ostergeschichte

Wann?

Mi 01.04. 15:00 - 18:00
Do 02.04. 15:00 - 18:00
Sa 04.04. 15:00 - 19:00
So 05.04. 10:30 - 12:00

Spiel

Begib dich auf
eine faszinierende
Abendteuertour mit
Schmetterling Olli.
Lass dich von Olli mitreißen
und erlebe Ostern
wie nie zuvor!

Basteln

Ein Event der
Ev. Freik. Gemeinde
Gronau Baptisten
Eschenstraße 1-5

Spaß

Für Kids
von 6-12
Jahre

Pizza

Anmeldung bei Manuela Potrafke
manuela.potrafke@web.de
Mobil: 01743751858
Anmeldeschluss: 20.03.2026





Nach der Gemeindestunde am 22.2. startet in unserer Baptisten-Info-WhatsAppGruppe bis Ostern eine Umfrage zur Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Training mit dem DRK in 2026 (ggf. für Kinder/Senioren)



Nach der Gemeindestunde am 22.2. startet in unserer Baptisten-Info-WhatsAppGruppe bis Ostern eine Umfrage zur Teilnahme an einem Besuch in Bethel (Briefmarkenstelle) in 2026 (diesmal nicht nur Senioren)

Uwe Grätz

Wir beten für unsere kranken und alten Geschwister

Catarina Braun
Edith Lopez-Müller
Lilia Fink
Maria Quiring
Ursula Gross
Erwin Harwat
Heinz-J. Queckemeyer
Kurt-Egon Rempel
Riki Koolwaay
Margarete Friesen

Fürchte dich nicht, denn
ich habe dich erlöst; ich
habe dich bei deinem
Namen gerufen; du bist
mein!

Jesaja 43,1



Die jährliche Sicherheitsunterweisung findet im Rahmen der Gemeindestunde am Sonntag, 22. Februar statt



TERMIN 1

3. Februar 19:00 Uhr
Mitarbeiterkreis

TERMIN 2

22. Februar 15:00 Uhr
Jahres-Gemeindestunde



Vom 16. Februar bis 29. März 2026 finden an über 200 Orten im deutschsprachigen Raum truestory Nights statt. Beten Sie mit uns für die gastgebenden Gemeinden, ihre Mitarbeitenden und die vielen Jugendlichen, die zum ersten Mal von Jesus hören werden. Eine aktuelle Übersicht aller Veranstaltungsorte finden Sie auf der Website von truestory.

ProChrist

Der besondere Spruch
- Dietrich Bonhoeffer -

Man muss sich durch die kleinen Gedanken, die einen ärgern, immer wieder hindurchfinden zu den großen Gedanken, die einen stärken.



Da weinte Jesus

MONATSSPRUCH MÄRZ - JOHANNES 11,35